

## **Bedeutungen der Ehe in den Urquellen des Islam: Eheliche Sexualität als Medium der zu erwartenden jenseitigen Gnade, Lohn, Schutz und Imaan-Stärkung, diesseitige Belohnung ALLAAHs & Quelle materieller Güter**

Die vorliegende Abhandlung ist ein überarbeiteter Teil meiner Dissertation Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses - Förderung zeitiger Ehe für junge Muslime unter Einbeziehung von Empirie, verteidigt am 25. Januar 2019 an der Fakultet za islamske studije in Novi Pazar.

### **Abstract der Dissertation**

Obwohl die Heirat sowohl quelltextlich als auch zwischenmenschlich im Islam eine zentrale Angelegenheit darstellt, wird der Hafen der Ehe von der hiesigen neuen Generation der MuslimInnen kaum ohne erschwerende Turbulenzen und Grenzüberschreitungen erreicht. Die Untersuchung innerhalb einer ganzheitlichen Betrachtung, welche Kontext- und Quelltextanalysen sowie empirische Forschungen unter den relevanten Akteuren – Jugendliche, deren Eltern, Imaame, muslimische Professionelle und nichtmuslimische Experten - umfasst, kommt zum Ergebnis, dass die betroffenen Jugendlichen, deren Familien und die Gemeinden zusammen eine (Tarbiyyah-)Strategie umzusetzen haben, welche Zina-Vermeidung durch Empowerment realisiert. Letzteres beinhaltet die Option der Zina-Vermeidungsehe, auch wenn diese nicht alle Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses erfüllt.

### **Die eheliche Sexualität als Medium der zu erwartenden jenseitigen Gnade**

Sexualität wird im Quraan anhand eines Gleichnisses aus der Agrikultur besonders hervorgehoben:

نِسَاؤُكُمْ حَرْثٌ لَكُمْ فَأْتُوا حَرْثَكُمْ أَنَّى شِئْتُمْ وَقَدِّمُوا لَأَنفُسِكُمْ وَاتَّقُوا اللَّهَ وَعَلِّمُوا أَنْتُمْ مَلَاقِيَهُ وَبَشِّرِ الْمُؤْمِنِينَ

„Eure Ehefrauen sind für euch (beim Geschlechtsverkehr wie) ein Einpflanzungsort, so kommt zu eurem Einpflanzungsort, wie ihr wollt, und legt euch etwas vor! Erweist euch ehrfürchtig ALLAAH gegenüber und wisst, dass ihr IHM begegnen werdet. Überbringe den Imaan-Bekennenden frohe Botschaft!“<sup>1</sup>

Wie die bewirtschafteten Felder bedarf also auch die Sexualität also einer regelmäßigen Pflege. Der partnerschaftliche Genuss innerhalb der Ehe verhilft den Muslimen im positiven Sinne zu einem stärkeren Jenseitsbezug. Al-ghazzaaliy argumentiert in diesem Zusammenhang:

„Die mit Befriedigung verbundene Lust, mit der sich, wenn sie von Dauer ist, keine andere

---

<sup>1</sup> Quraan (2:223)

vergleichen lässt, soll auf die im Paradies verheißenen Wonnen hindeuten.“<sup>2</sup>

Überhaupt ist Sexualität in den Quelltexten positiv konnotiert. In einem Bericht beschreibt sie der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) mit Honig:

عَنْ عَائِشَةَ، قَالَتْ جَاءَتِ امْرَأَةٌ رِفَاعَةَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَتْ كُنْتُ عِنْدَ رِفَاعَةَ فَطَلَّقَنِي فَبَتَّ طَلَاقِي فَتَزَوَّجْتُ عَبْدَ الرَّحْمَنِ بْنَ الزَّيْبِرِ وَإِنَّ مَا مَعَهُ مِثْلُ هُدْبَةِ الثَّوْبِ فَتَبَسَّمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ أَتُرِيدِينَ أَنْ تَرْجِعِي إِلَى رِفَاعَةَ لَا حَتَّى تَذُوقِي عُسَيْلَتَهُ وَيَذُوقَ عُسَيْلَتِكَ.

Über ‘Aaishah wird tradiert, sie sagte: „Die Frau von Rifaa‘ah kam zum Propheten (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) und sagte: ‚Ich war mit Rifaa‘ah verheiratet, doch er schied sich von mir unwiderruflich, so heiratete ich ‘Abdur-rahmaan Bnul-zubair, jedoch worüber er verfügt, gleicht einem Fussel am Kleid.‘ Da lächelte der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) und fragte: ‚Willst du zu Rifaa‘ah zurückkehren? Nein, bis du nicht mit ihm intim warst (wörtlich: seine ‘*usailah* „kleine Menge Honig“ geschmeckt hast) und er mit dir intim war (deine ‘*usailah* geschmeckt hat)!“<sup>3</sup>

Honig wird im Quraan als Mittel der der Heilung erwähnt, ein Hinweis darauf, dass Sexualität nicht lediglich schmackhaft und genüsslich, sondern auch heilsam ist:

وَأَوْحَىٰ رَبُّكَ إِلَى النَّحْلِ أَنْ اتَّخِذِي مِنَ الْجِبَالِ بُيُوتًا وَمِنَ الشَّجَرِ وَمِمَّا يَعْرِشُونَ (68) ثُمَّ كُلِّي مِن كُلِّ الثَّمَرَاتِ فَاسْلُكِي سُبُلَ رَبِّكِ ذُلَالًا يَخْرُجُ مِنْ بُطُونِهَا شَرَابٌ مُّخْتَلِفٌ أَلْوَانُهُ فِيهِ شِفَاءٌ لِلنَّاسِ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ  
Dein HERR ließ der Biene instinktiv zuteilwerden: ‚Unterhalte Behausungen in Bergen, auf Bäumen und in manchen von dem, was sie errichten. (69) Dann ernähre dich von allen Früchten und verkehre auf den Wegen deines HERRN in Ergebenheit. Aus ihren Bäuchen kommt ein Trank, der unterschiedlich farbig ist, in ihm ist Heilung für die Menschen. Darin ist sicher ein Zeichen für Leute, die nachdenken.‘<sup>4</sup>

Um die Sexualität genießen zu können, wird Schönheitspflege für beide Partner empfohlen, wie vom Quraanexegeten (ترجمان القرآن) Ibnu-‘abbaas überliefert wird:

إِنِّي أَحِبُّ أَنْ أَتَزِينَ لِلْمَرْأَةِ كَمَا أَحِبُّ أَنْ تَتَزِينَ لِي الْمَرْأَةَ.

„Ich liebe es mich für meine Frau schön zu machen so wie ich es liebe, dass sie sich für mich schön macht.“<sup>5</sup>

Sexualität als Grundbedürfnis darf in einer Liebesbeziehung nicht als Waffe gegen den

<sup>2</sup> Al-ghazzaaliy, Abu-hamiid Muhammad Bnu-muhammad (2005): Das Buch der Ehe. Kandern (Spohr) [im Folgenden: Al-ghazzaaliy: Buch der Ehe], S. 48.

<sup>3</sup> Sahih Muslim, The Book of Marriage, Kapitel 16, Nr. 129, Hadiith-Nr. 1433 a, in: <https://sunnah.com/muslim/16/129> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

<sup>4</sup> Quraan (16:68-69)

<sup>5</sup> Schaakir, Ahmad: ‘Umdatut-tafsiir, Band 1, S. 277, in: <https://bit.ly/2EY1LWP> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

Ehepartner im Sinne einer emotionalen Erpressung eingesetzt werden. Auch sollten Mann und Frau sich auf die Bedürfnisse des Partners einlassen. Diese Lehre ist in der folgenden Überlieferung wiedergegeben:

عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ زِيَادٍ قَالَ: حَدَّثَنِي عُمَارَةُ بْنُ عُرَابٍ، أَنَّ عَمَّةَ لَهُ حَدَّثَتْنا حَدَّثَتْنا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يَزِيدَ، قَالَ: حَدَّثَتْهُ أَكْثَرُ مَا سَأَلْتُ عَائِشَةَ أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا، فَقَالَتْ: إِنَّ زَوْجَ إِخْدَانًا يُرِيدُهَا فَتَمْنَعُهُ نَفْسَهَا إِمَّا أَنْ تَكُونَ غَضَبِي أَوْ لَمْ تَكُنْ نَشِيطَةً، فَهَلْ عَلَيْنَا فِي ذَلِكَ مِنْ حَرَجٍ؟ قَالَتْ: نَعَمْ، إِنَّ مِنْ حَقِّهِ عَلَيْكَ أَنْ لَوْ أَرَادَكَ وَأَنْتِ عَلَى قَتَبٍ لَمْ تَمْنَعِيهِ.

Uns erzählte ‘Abdul-laah Bnu-yaziid, er sagte: „Abdurrahmaan Bnu-ziyaad sagte: „Umaarah Bnu-ghuraab berichtete mir, dass seine Tante ihm sagte, dass sie ‘Aischah, die Mutter der Iimaan-Bekennenden (*radiallaahu ‘anha*) fragte: „Wenn der Ehemann einer von uns sie begehrt und sie sich verweigert, weil sie wütend oder nicht in Stimmung ist. Gibt es etwas an ihr auszusetzen?“ Sie antwortete: „Ja! Zu seinem Recht dir gegenüber gehört, dass wenn er dich will, während du dich auf einem Sattel befindest, dass du ihn nicht zurückweist.“<sup>6</sup>

Gleichmaßen existieren an die Männer gerichteten Prophetenworte, die sexuellen Rechte der Ehefrau nicht zu vernachlässigen:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ "يَا عَبْدَ اللَّهِ أَلَمْ أُحِبَّ أَنْكَ تَصُومُ النَّهَارَ وَتَقُومُ اللَّيْلَ". قُلْتُ بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ. قَالَ "فَلَا تَفْعَلَنَّ، صُمْ وَأَفْطِرْ، وَقُمْ وَتَمَّ، فَإِنَّ لِحَسَدِكَ عَلَيْكَ حَقًّا، وَإِنَّ لِعَيْنِكَ عَلَيْكَ حَقًّا، وَإِنَّ لِرِزْوَجِكَ عَلَيْكَ حَقًّا".

„Der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sagte: „Abdullaah! Wurde ich nicht informiert, dass du tagsüber fastest und nachts betest?“ Er sagte: „Doch, Gesandter ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*)!“ Er sagte: „Tue es nicht! Faste, und breche dein Fasten, bete und schlafe, denn dein Körper hat bei dir Recht, dein Auge hat bei dir Recht und deine Frau hat bei dir Recht!“<sup>7</sup>

Das im Islam gebotene Bewahren von Geheimnissen in Bezug auf die sexuelle Beziehung lässt diese zwischen den Ehepartnern zu etwas Exklusivem werden:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ "إِنَّ مِنْ أَشَرِّ النَّاسِ عِنْدَ اللَّهِ مَنْزِلَةً يَوْمَ الْقِيَامَةِ الرَّجُلَ يُفْضِي إِلَى امْرَأَتِهِ وَتُفْضِي إِلَيْهِ ثُمَّ يَنْشُرُ سِرَّهَا".

ALLAAHs Gesandter (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sagte: „Einer der übelsten Menschen bei ALLAAH im Rang am Tage des Gerichts ist der Mann, der mit seiner Frau intim wird

<sup>6</sup> Al-buchaariy: Al-adabul-mufrad. A Code for Everyday Living: The Example of the Early Muslims, UK Islamic Academy, 2005, S. 26.

<sup>7</sup> Sahih Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage (Nikaah), Nr. 5199, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 133, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/133> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

und sie mit ihm intim wird, und er danach ihr Geheimnis ausbreitet!“<sup>8</sup>

## Lohn, Schutz und Iimaan-Stärkung für eheliche Intimität

Bezogen auf von einer anderen Person gewecktes sexuelles Verlangen sagte der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*):

إِنَّ الْمَرْأَةَ تُقْبِلُ فِي صُورَةِ شَيْطَانٍ فَمَنْ وَجَدَ مِنْ ذَلِكَ شَيْئًا فَلْيَأْتِ أَهْلَهُ فَإِنَّهُ يُضْمِرُ مَا فِي نَفْسِهِ

„Die Frau kommt (dem Mann) wie ein Satan (mit Einflüsterung) entgegen, wer etwas davon verspürt, soll zu seiner Ehefrau gehen, denn dies lässt das in seinem Innern verschwinden.“<sup>9</sup>

Wie dem obigen Prophetenwort zu entnehmen ist gehört zu den Vorteilen der Ehe auch, dass die gelebte Sexualität eine gottgefällige Tat darstellt. Nach dem folgenden Wortlaut eines Ausspruchs des Gesandten (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sind die Zeugungsabsicht resp. -fähigkeit keine Voraussetzung dafür, dass solche Intimitäten es vor ALLAAH (ta’aala) würdig sind **Hasanaat** zu erhalten:

عَنْ أَبِي ذَرٍّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَيضًا، أَنَّ نَاسًا مِنْ أَصْحَابِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالُوا لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا رَسُولَ اللَّهِ ذَهَبَ أَهْلُ الدُّثُورِ بِالْأَجُورِ؛ يُصَلُّونَ كَمَا نُصَلِّي، وَيَصُومُونَ كَمَا نَصُومُ، وَيَتَصَدَّقُونَ بِفُضُولِ أَمْوَالِهِمْ. قَالَ: أَوْلَيْسَ قَدْ جَعَلَ اللَّهُ لَكُمْ مَا تَصَدَّقُونَ؟ إِنَّ بِكُلِّ تَسْبِيحَةٍ صَدَقَةٌ، وَكُلِّ تَكْبِيرَةٍ صَدَقَةٌ، وَكُلِّ تَحْمِيدَةٍ صَدَقَةٌ، وَكُلِّ تَهْلِيلَةٍ صَدَقَةٌ، وَأَمْرٍ بِمَعْرُوفٍ صَدَقَةٌ، وَنَهْيٍ عَنِ مُنْكَرٍ صَدَقَةٌ، وَفِي بُضْعِ أَحَدِكُمْ صَدَقَةٌ. قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَيَأْتِي أَحَدُنَا شَهْوَتَهُ وَيَكُونُ لَهُ فِيهَا أَجْرٌ؟ قَالَ: أَرَأَيْتُمْ لَوْ وَضَعَهَا فِي حَرَامٍ أَكَانَ عَلَيْهِ وَزْرٌ؟ فَكَذَلِكَ إِذَا وَضَعَهَا فِي الْحَلَالِ، كَانَ لَهُ أَجْرٌ.

Über Abu-dharr (*radial-laahu ‘anh*) wird tradiert, er sagte: „Einige der Prophetengefährten sagten zum Gesandten ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*): „Gesandter ALLAAHs! die Reichen haben alle Belohnungen: sie beten, wie wir beten; sie fasten, wie wir fasten, und sie spenden dazu noch von ihrem Vermögen.“ Er antwortete: „Hat ALLAAH euch nicht Möglichkeiten für das Spenden gegeben? Jedes ‚*subhaanal-laah*‘ gilt als Sadaqah, jedes ‚*al-laahu-akbar*‘ gilt als Sadaqah, jedes ‚*alhamdulillah-laah*‘ gilt als Sadaqah, jedes ‚*la ilaaha illal-laah*‘ gilt als Sadaqah, zum Guten aufrufen, gilt als Sadaqah, vom Verwerflichen abraten, gilt als Sadaqah, auch die eheliche Intimität gilt als Sadaqah!“ Sie [die Gefährten] fragten: „Gesandter ALLAAHs! Der eine von uns befriedigt seinen Trieb und wird dafür noch belohnt?“ Er erwiderte: „Seht ihr, würde er ihn auf verbotene Weise befriedigen, würde er dafür nicht belangt? So ist es ebenefalls, wenn er ihn auf erlaubte Weise befriedigt, wird er

<sup>8</sup> Sahiih Muslim, The Book of Marriage, Nr. 1437a, Kapitel 16· Hadiith-Nr. 145, in: <https://sunnah.com/muslim/16/145> (zuletzt abgerufen am 14.08.2018)

<sup>9</sup> Sunan Abu-daawud, Book of Marriage, Nr. 2151 Kapitel 12, Hadiith 106, in: <https://sunnah.com/abudawud/12/106> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

dafür belohnt.“<sup>10</sup>

Imaam As-suyuutiy vertritt bezüglich des Inhaltes des obigen Hadiith, dass dieser Lohn auch dann sicher sei, wenn zuvor keine Absicht gefasst wurde.<sup>11</sup>

Gerade Zina ist als potenzielle Sünde nicht zu vernachlässigen, Der Gesandte ALLAAHs warnte, dass im jeweils anderen Geschlecht die größte Versuchung liegt:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: "مَا أَدْعُ بَعْدِي فِتْنَةٌ أَضَرَّ عَلَى الرَّجَالِ مِنَ النِّسَاءِ".

ALLAAHs Gesandter (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Ich hinterlasse nach mir keine Prüfung für Männer, die ihnen mehr Schaden bringen kann, als die Frauen.“<sup>12</sup>

Al-ghazzaaliy zitiert im Zusammenhang mit dieser Prüfung den Kommentar von Ibnu-‘abbaas bezüglich der Worte ALLAAHs in (4:28)

يُرِيدُ اللَّهُ أَنْ يُخَفِّفَ عَنْكُمْ وَخُلِقَ الْإِنْسَانُ ضَعِيفًا

„ALLAAH will es euch erleichtern. Und der Mensch wurde als schwaches Geschöpf geschaffen“, und vertritt die Meinung, dass sich Schwäche auf das Verlangen nach den Frauen bezieht.<sup>13</sup>

Konsequenterweise warnt er vor der Unterschätzung der ausgehend von Zina lauerten Gefahr:

„Wie aber darf ein gewöhnlicher Mensch unachtsam sein gegen eine Gefahr, vor welcher ALLAAH (ta’aala) um Bewahrung gebeten hat!“<sup>14</sup>

Folglich plädiert er dafür, auch weltliche Nachteile, welche mit einer Heirat einhergehen können, einem möglichen Verlust des Diins vorzuziehen. Letzterer wird durch Unzucht bedingt resp. ist u.a. durch Unzucht bedingbar und hat den Ruin des jenseitigen Lebens zur Folge.<sup>15</sup>

Die folgende Überlieferung ist die wohl drastischste Warnung vor der Zina, da sie den Iimaan dadurch als gefährdetes Gut abhandelt:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا زَنَى الرَّجُلُ خَرَجَ مِنْهُ الْإِيمَانُ كَمَا كَانَ عَلَيْهِ كَالظُّلَّةِ فَإِذَا انْقَطَعَ رَجَعَ إِلَيْهِ الْإِيمَانُ.

ALLAAHs Gesandter (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Wenn jemand Zina begeht, geht sein Iimaan aus ihm heraus und steht wie ein Schirm über ihm. Wenn er damit aufhört, kehrt sein Iimaan zu ihm zurück.“<sup>16</sup>

Bei Betrachtung der verschiedenen Aspekte der nun zweifelsfrei feststehenden hohen Bedeu-

<sup>10</sup> Sahiih Muslim, Nr. 1006, Kapitel 12, Hadiith-Nr. 66, in: An-nawawis vierzig Hadithe, Nr. 25, in: <https://sunnah.com/muslim/12/66> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

<sup>11</sup> Idhkaarul-adhkaar, in: Al-dschibaaly: Muhammad Mustafaa: The Quest for Love & Mercy: Regulations for Wedding & Marriage in Islam (The Muslim family), Al-kitaab & As-sunnah Publishing, 2005 [im Folgenden: Al-dschibaaly: The Quest for Love ], S. 15.

<sup>12</sup> Sunan Ibnu-maadschah, Nr. 3998, Kapitel 36, Hadiith-Nr. 73, in: <https://sunnah.com/ibnmajah/36/73> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

<sup>13</sup> Al-ghazzaaliy: Buch der Ehe, S. 51.

<sup>14</sup> Al-ghazzaaliy: Buch der Ehe, S. 52.

<sup>15</sup> Ebd., S. 55.

<sup>16</sup> Sunan Abu-daawuud, Book of Model Behavior of the Prophet, Nr. 4690, Kapitel 42, Hadiith-Nr. 95, in: <https://sunnah.com/abudawud/42/95> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

tungszumessung der Ehe seitens des Islam bezüglich, so verwundert es nicht, dass Heiratsuchende vom Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) als der Hilfe bedürftig beschrieben werden:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ "ثَلَاثَةٌ حَقُّ عَلَى اللَّهِ عَزُّهُمْ . . . وَالنَّكِيحُ الَّذِي يُرِيدُ الْعَفَافَ."

ALLAAHs Gesandter (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Es steht ALLAAH zu, Dreien zu helfen, (...) und demjenigen, der die Heirat um seiner Keuschheit willen sucht.“<sup>17</sup>

At-tiibiy kommentierte diesen Hadiith dahingehend, dass derjenige, welcher seiner Keuschheit zuliebe versucht eine Ehe einzugehen, eine schwere Last trägt, welche „den Rücken zu brechen vermag“, dass ALLAAH jedoch Hilfe zusagt. Auch konstatierte er, dass sich durch diese Angelegenheit entscheidet, ob jemand seinem animalischen Instinkt zum Opfer fällt und so gemäß dem Quraan (95:5) in die Stufe der *Untersten des Unteren* (أَسْفَلَ سَافِلِينَ) sinkt oder aber durch die Erfolgsverleihung ALLAAHs die Herausforderung bewältigt, um dadurch die Stufe der Engel zu erreichen. At-tiibiy lässt offen, ob mit der Hilfe ALLAAHs die Heirat oder aber die Keuschheitsbewahrung des Unverheirateten gemeint ist.<sup>18</sup>

## Ehe als diesseitige Belohnung ALLAAHs

Al-ghazzaaliy erwähnt, dass Quraankommentatoren das *schöne Leben* in der folgenden Aayah dahingehend auslegten, dass damit die von ALLAAH (ta'aala) gegebene rechtschaffene Frau gemeint sei – und zwar als Lohn für im Diesseits Geleistetes<sup>19</sup>:

مَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِنْ ذَكَرٍ أَوْ أَنْتَى وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَلَنُحْيِيَنَّهٗ حَيَاةً طَيِّبَةً وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَجْرَهُمْ بِأَحْسَنِ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

Wer Gutes tut, sei es ein Mann oder eine Frau, während er iimaan-bekennend ist, diesem werden WIR sicher schönes Leben gewähren. WIR werden ihnen ihre Belohnung vergelten mit Besserem als das, was sie zu tun pflegten!<sup>20</sup>

In den klassischen Tafsiir-Werken von At-tabariy<sup>21</sup> und Ibnu-kathiiir<sup>22</sup> ist diese Aussage nicht verankert, daher ist es wahrscheinlich, dass Al-ghazzaaliy eine Aussage von anderen der Altvorderen und Rechtschaffenen zitiert. Zumindest kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass Al-ghazzaaliy diese Aussage inhaltlich stehen lässt und nicht als abwegig zurückweist.

Belohnungen ALLAAHs sind an und für sich stets für jeden erstrebenswert. Umgekehrt betrachtet, muss jeder unverheiratet - wenn ihn diese Quraanauslegung überzeugt - sich fragen,

<sup>17</sup> Dschaami' At-tirmidhiy, Nr. 1655, Kapitel 22, Hadiith-Nr. 38, <https://sunnah.com/tirmidhi/22/38> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

<sup>18</sup> Tuhfatul-ahwadiy. Scharh Dschaami' At-tirmidhiy, Muhammad Bnu-'abdur-rahmaan Bnu-'abdur-rahiim Al-mubaarakufuuriy, Daarul-kutubil-'ilmiyyah, Band 5, Seite 241, in: [http://library.islamweb.net/newlibrary/display\\_book.php?flag=1&bk\\_no=56&ID=3113](http://library.islamweb.net/newlibrary/display_book.php?flag=1&bk_no=56&ID=3113) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>19</sup> Al-ghazzaaliy: Buch der Ehe, S. 63.

<sup>20</sup> Quraan (16:97)

<sup>21</sup> Tafsiir At-tabariy, Daarull-ma'aarif, Band 17 von 20, S. 289-291, in: [http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=50&id=2951&bookparts=\[290:17\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=50&id=2951&bookparts=[290:17]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 21.11.2017)

<sup>22</sup> Ibnu-kathiiir: Tafsiirul-quraan, Daarul-salaam, Riyadh, 2000, Band 5, S. 523-524.

warum ALLAAH ihm diese Belohnung vorenthält.

Auch im Allgemeinen wird die eheliche Zweisamkeit im Quraan als Gabe beschrieben, für die Muslime dankbar sein sollen:

وَاللَّهُ جَعَلَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا وَجَعَلَ لَكُمْ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ بَيْنَ وَحَفْدَةً وَرَزَقَكُمْ مِنَ الطَّيِّبَاتِ أَفَبِالْبَاطِلِ يُؤْمِنُونَ  
وَبِنِعْمَةِ اللَّهِ هُمْ يَكْفُرُونَ

ALLAAH machte euch aus euren eigenen Wesen Paarteile. ER machte euch aus euren Paarteilen Kinder und Enkel und gewährte euch Gaben von den guten Speisen. Bekunden sie etwa den Iimaan an das Falsche und leugnen ALLAAHs Gaben?(!)<sup>23</sup>

## Quelle materieller Güter

وَأَنْكِحُوا الْأَيَامَىٰ مِنْكُمْ وَالصَّالِحِينَ مِنْ عِبَادِكُمْ وَإِمَائِكُمْ إِنْ يَكُونُوا فُقَرَاءَ يُعْنِهِمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ وَاللَّهُ وَاسِعٌ عَلِيمٌ  
„Und verheiratet die Unverheirateten unter euch und die gottgefällig Guttuenden von euren Dienern und euren Dienerinnen! Sollten sie arm sein, wird ALLAAH sie von Seiner Gunst reich machen. Und ALLAAH ist allumfassend, allwissend.“<sup>24</sup>

Ibnu-kathiir kommentiert diese Aayah mit dem Hadiith, dass ALLAAH (ta'aala) es auf sich nimmt, diejenigen, die sittsam leben möchten, zur Heirat zu verhelfen.<sup>25</sup> Auch zitiert er die Begebenheit, als der Prophet (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) einen mittellosen Mann, der nicht einmal einen Eisenring als Brautgabe aufbringen konnte, verheiratete.<sup>26</sup> Weiterhin führte er aus, dass es Teil des Versprechen ALLAAHs (ta'aala) war beide aufgrund Seiner Großzügigkeit (الكرم) und Freundlichkeit (اللطف) mit dem Nötigsten zu versorgen.<sup>27</sup>

At-tabariy zitiert zu dieser Aayah die Aussagen von Ibnu-'abbaas sowie von Ibnu-mas'uud.<sup>28</sup> Ersterer stellte fest:

„ALLAAH, Der Makellose befahl die Heirat an und machte sie den Menschen lieb, er befahl den Muslimen sich zu verheiraten und versprach durch die Ehe Al-ghina (الغنى). Dann rezitierte Ibnu-'abbaas *„Und verheiratet die Unverheirateten unter euch...“*

Ibnu-mas'uud sagte:

„Ersucht Al-ghina durch die Heirat, ALLAAH sagt: *„Und verheiratet die Unverheirateten unter euch...“*

Ibnu-'aaschuur<sup>29</sup> versteht diese Aayah auch als Beleg für die Ansicht, dass ALLAAH (ta'aala)

<sup>23</sup> Quraan (16:72)

<sup>24</sup> Quraan (24:32)

<sup>25</sup> Ibnu-kathiir: Tafsiirul-quraan, Daarus-salaam, Riyadh, 2000, Band 7, S. 77.

<sup>26</sup> Ebenda.

<sup>27</sup> Ebenda.

<sup>28</sup> At-tabariy: Dschaami'ul-bayaan, Band 19, Seite 166, in:

[http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=50&id=3538&bookparts=\[166:19\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=50&id=3538&bookparts=[166:19]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>29</sup> Ibnu-'aaschuur, Band 19, Seite 217, in:

dem finanziell Schwachen den Vermögenserwerb durch die Heirat erleichtert.<sup>30</sup>

Andere Gelehrte vertreten die Meinung man könne Al-ghinaa in der Aayah auch als immaterielle Gabe interpretieren, welche nicht notwendigerweise mit gesteigertem Besitz einhergehen muss. As-samarqandiy beispielsweise sagte:

„Al-ghinaa hat zwei Aspekte: Den Aspekt von Besitz - und diese Form stellt den geringeren Reichtum dar. Weiterhin kann mit Reichtum Bedürfnislosigkeit/Zufriedenheit (القناعة) gemeint sein – und diese Form stellt den gewaltigeren Reichtum dar.“<sup>31</sup>

Unterstützung erfährt diese Auslegung durch die folgenden Worte des Gesandten ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*):

ليس الغنى عن كثرة العَرَضِ، ولكن الغنى غِنَى النفس.

„Reichtum ist nicht der Besitz vieler Güter,

sondern Reichtum ist die Genügsamkeit im Innern.“<sup>32</sup>

Imaam Al-qurtubiy führt ohne weitere Quellenangaben die folgenden Interpretationen an<sup>33</sup>:

- Der versprochene Reichtum ist an den Willen ALLAAHs (ta’aala) geknüpft.
- Der versprochene Reichtum ist die Heirat an sich, welche vor Unzucht schützt.
- Der versprochene Reichtum muss nicht sofortig eintreten und auch nicht von Dauer sein.
- Die Erfüllung des Versprechens würde bereits durch einen kurzzeitigen Güterschauer erfüllt.

---

[http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=61&id=2292&bookparts=\[216:19\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=61&id=2292&bookparts=[216:19]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>30</sup> Ibnu-’aaschuur, Band 19, Seite 217, in:

[http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=61&id=2292&bookparts=\[216:19\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=61&id=2292&bookparts=[216:19]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>31</sup> As-samarqandiy: *Bahrul-’uluum*, Band 3, S. 214, in: <http://islamport.com/w/tfs/Web/15/1214.htm> (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>32</sup> **Sahiih** Muslim, The Book of Zakat, Nr. 1051, Kapitel 12, **Hadiith**-Nr. 157 **Sahiih** Muslim 1051, in: <https://sunnah.com/muslim/12/157> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

<sup>33</sup> Al-qurtubiy: *Tafsiirul-qurtubiy*, Band 12, S. 224, Daarul-fikr, in:

[http://library.islamweb.net/newlibrary/display\\_book.php?flag=1&bk\\_no=48&surano=24&ayano=32](http://library.islamweb.net/newlibrary/display_book.php?flag=1&bk_no=48&surano=24&ayano=32) (zuletzt abgerufen am 09.05.2018): Übersetzung vom Betreuer.